

oben. Damit aber kein Unberufener, kein Feind, kein Irdischer sie benütze zum strafwürdigen Eindringen in das Reich der Götter, lobert ein Feuerstreif in ihrer Mitte entlang, den niemand unverfehrt betritt. Und an ihrem äußersten Ende in Asgard schließt ein gewaltiges Gattertor sie ab. Dessen Wächter ist Heimdall, der weiseste aller Aßen, der so klug ist und so scharfe Sinne hat, daß er das Gras auf dem Felde wachsen hört und die Wolle auf dem Rücken der Schafe. Sein Auge sieht hundert Rasten weit, die „Rast“ gerechnet nach dem Tagemarsch des stärksten Mannes. Und weniger Schlaf bedarf er denn ein Vogel. Um dieser seiner Wachsamkeit und Klugheit willen haben ihm die Götter das wichtige Wächteramt anvertraut und ihm ein mächtiges Horn verliehen, darauf er den Warnungs-, den Schlachtruf blasen soll, wenn je Feinde sich der Brücke nahen.

2.

In wohlverwahrter Sicherheit ruhten so die weiten leuchtenden Gefilde, auf denen in schimmernder Pracht die Burgen der Götter sich erhoben. Goldglänzend ragte und hehr vor allen Odins herrliche Halle:

Fünfhundert Tore und vierzig dazu
sind in Valhalls weitem Bau.

5

Speere bilden das Sparrengerüst,
Schilde decken als Schindeln die Halle,
auf die Bänke sind Brücken gelegt.

Erhaben thront hier auf erhöhtem Hochsitz Allvater, in den blauen Mantel gehüllt, auf den sein schimmernder Bart lang und stattlich herabwallt. Zwei Wölfe ruhn auf den Stufen gelagert zu seinen Füßen, die gierigen „Grauhunde“, die des Schlachtengotts Walstatt umkreisen. Auf seinen Schultern sitzen zwei Raben, Hugin und Munin (Gedanke und Erinnerung); die senden er täglich aus, die „Zeit zu erforschen“, Vergangenes und Gegenwärtiges. Zurückgekehrt raunen sie leise ins Ohr ihm, was sie erfahren; und sinnend lauscht ihr Herr der Weisheit der schwarzen Gefellen. Denn er ist „Allvater“, der Vater aller Götter und Völker, und ihre Geschicke sind in seine Hand gegeben.

In erhabener Ruhe waltet daneben in eigner Burg Frigg, Odins Göttergemahl.

20

Valder, der Lichtgott, war beider herrlicher Sohn. Er war so schön von Angesicht und so glänzend, daß der Schein, der von ihm ausging, die ganze Welt allerfreund umfloß. Der Glanz der reinen, unbefleckten Seele war in ihm verkörpert, denn sein Gemüt war milde und sein Fühlen und Denken ganz ohne Fehl. Nanna, die Knospe, 25